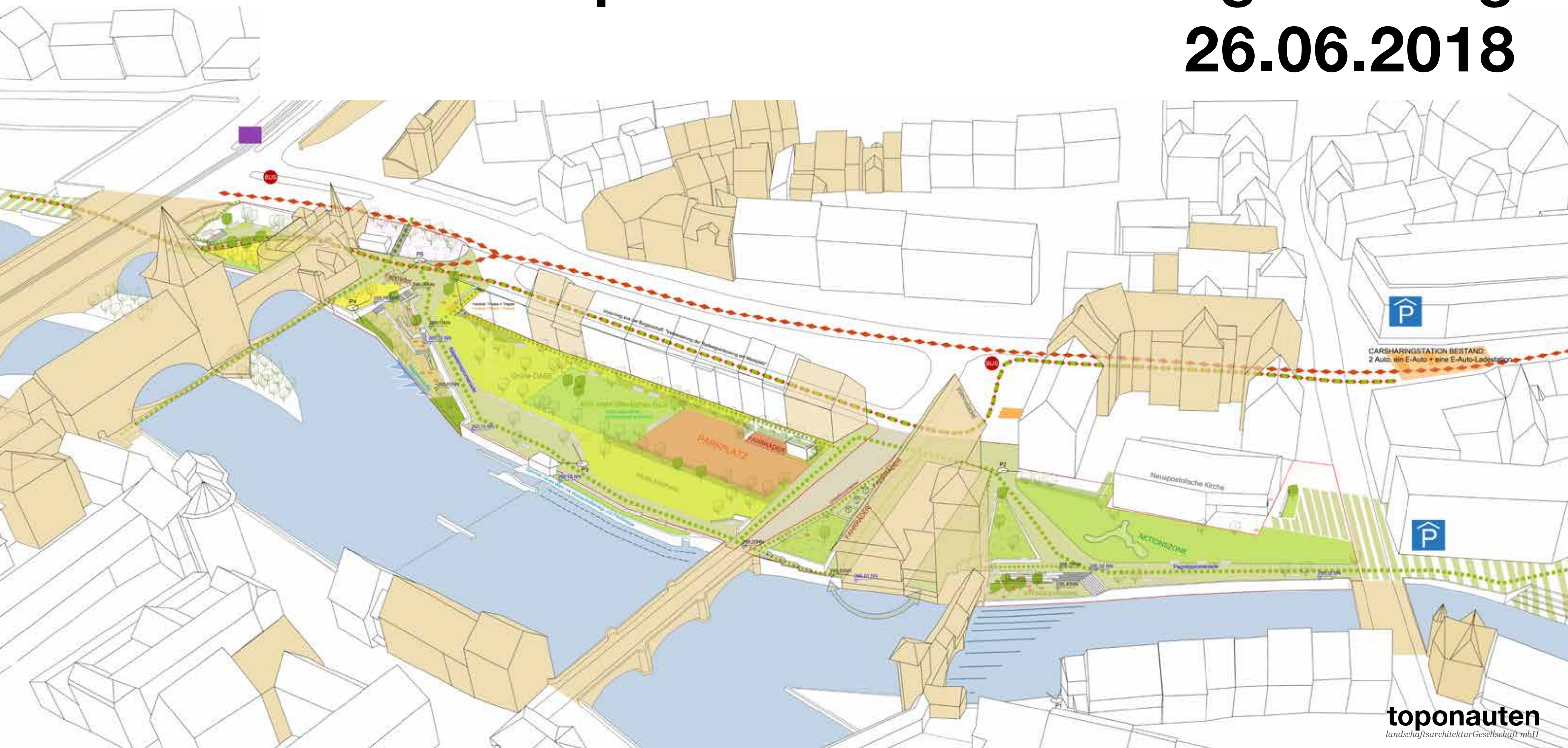


Nägeleinsplatz mit Umfeld

Machbarkeitsstudie mit Bürgerdialog und Ämterabstimmungen durch den Servicebetrieb
Öffentlicher Raum zur Sanierung und Neugestaltung der urbanen Freianlagen entlang
der Pegnitz zwischen Hallerwiese und Augustinerhof

Schlusspräsentation im Bürgerdialog
26.06.2018



LANDSCHAFT entwerfen heißt ins
GESPRÄCH kommen.

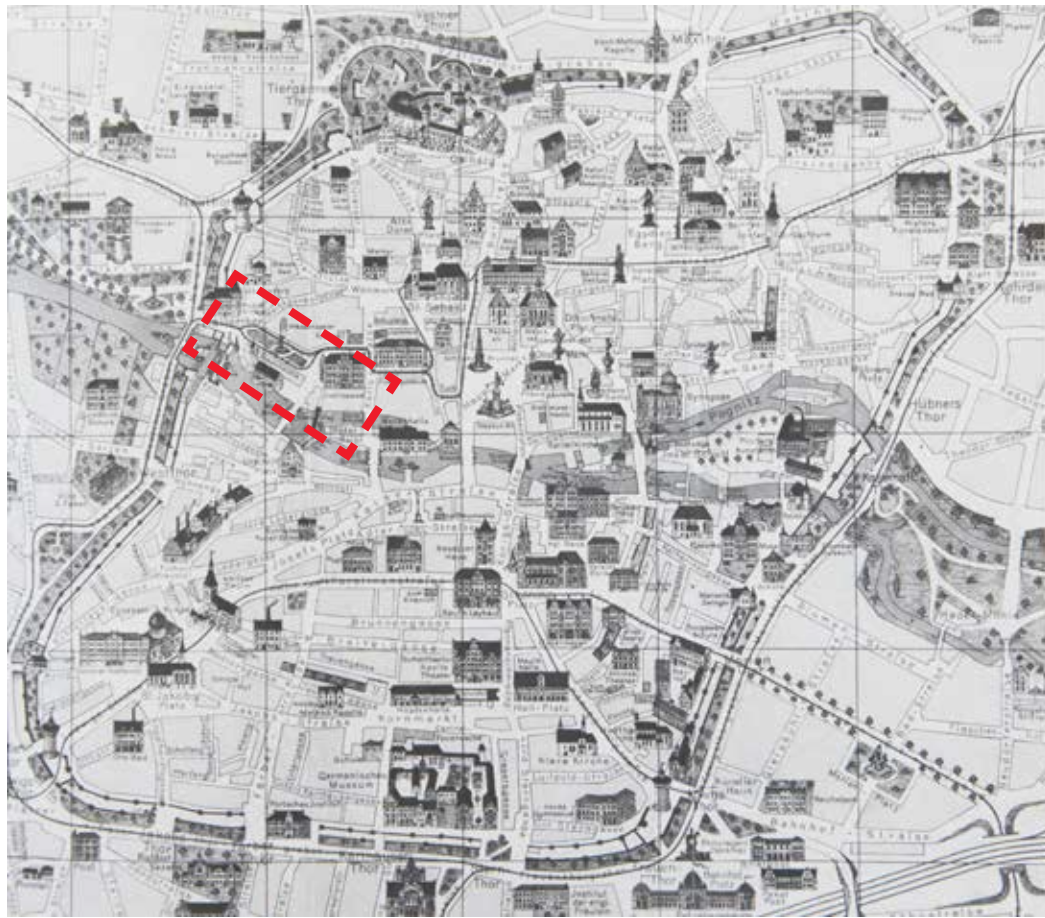


Felix Metzler | Tobias Kramer
Maximilian Scherl | Susanne Genilke | Sabine Kern
Andreas Ebert | Theresa Finkel

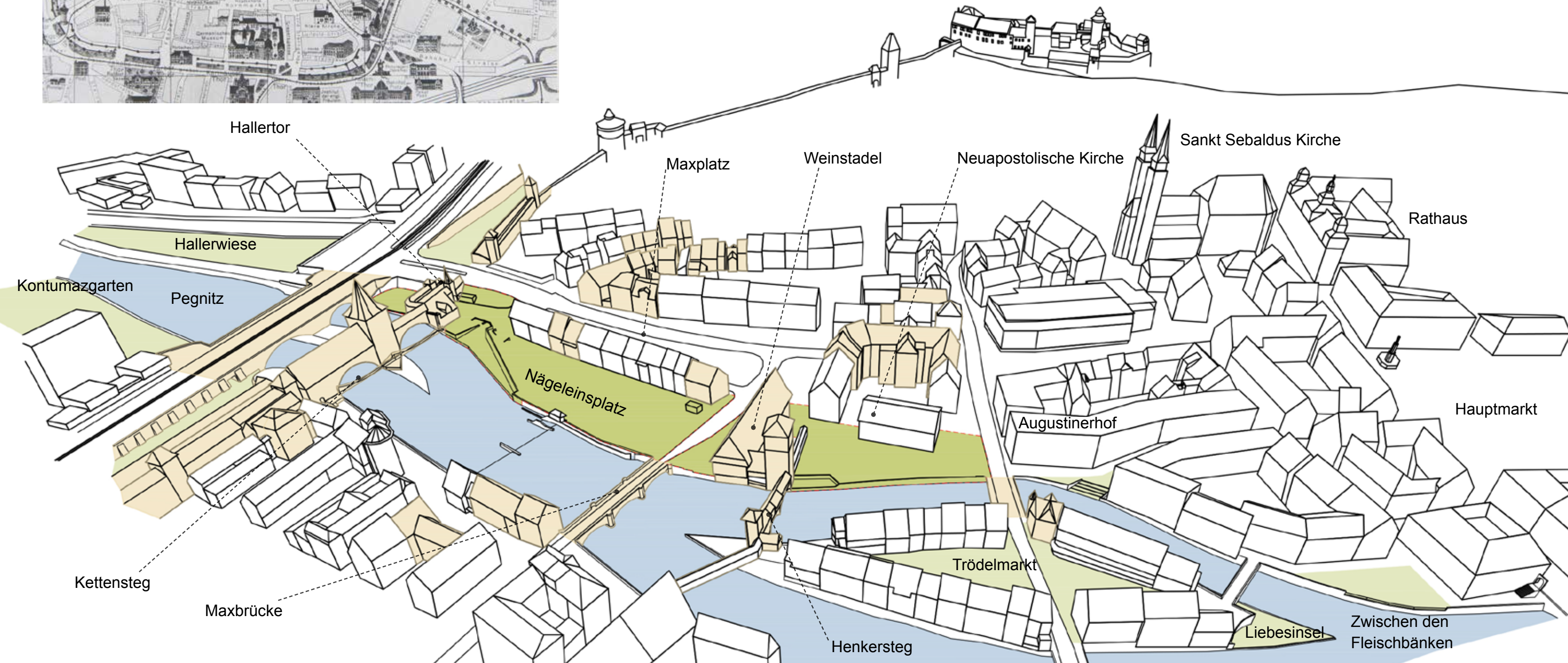


INTUITION steht am Anfang allen Handelns.
ERFAHRUNG führt zum erstrebten **ERGEBNIS**.

Lage in der Altstadt



Historische Altstadt Nürnberg 1900 -
Nägeleinsplatz im Stadtgefüge
www.dankogreen.files.wordpress.com/2012/03/img_2188.jpg - Stand 25.05.2018)



Das Gesicht des Ortes ...



Quelle: SÖR 2017_NÄPL©GG (162)(1)



Quelle: toponauten©TK



Quelle: toponauten©TK

... und wie es dazu kam.



historische Zeichnung der Nägeleinsmühlen.
Nicht genau datiert. Quelle: Stadtbuch Nuremberg, A41_II_1R_356_39

Nägeleinsmühlen um die Jahrhundertwende.

Nicht genau datiert. Quelle: Stadtbuch Nuremberg, A41_II_1R_356_39



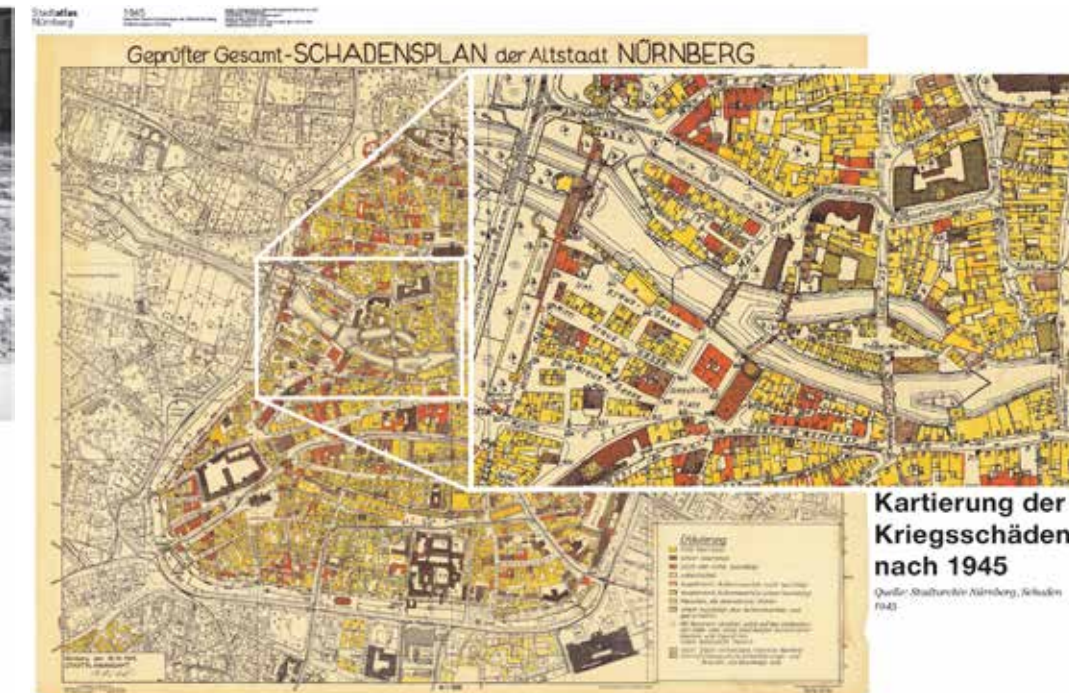
Nägeleinsmühlen um die Jahrhundertwende.

1900!

Nicht genau datiert. Quelle: Stadtbuch Nuremberg, A42_K3_104_007



direkter Wasserkontakt
an den Nägeleinsmühlen
Quelle: Stadtbuch Nuremberg, A42_P_87_37



Kartierung der
Kriegsschäden
nach 1945
Quelle: Stadtbuch Nuremberg, Schaden
1945

Im Kampf gegen Hochwasser

Nicht genau datiert. Quelle: Stadtbuch Nuremberg, A39_III_F1_147F_333



Der Nägeleins-
platz Ende der
60er Jahre.

Quelle: Stadtbuch Nuremberg,
A48_I_1_1284_34



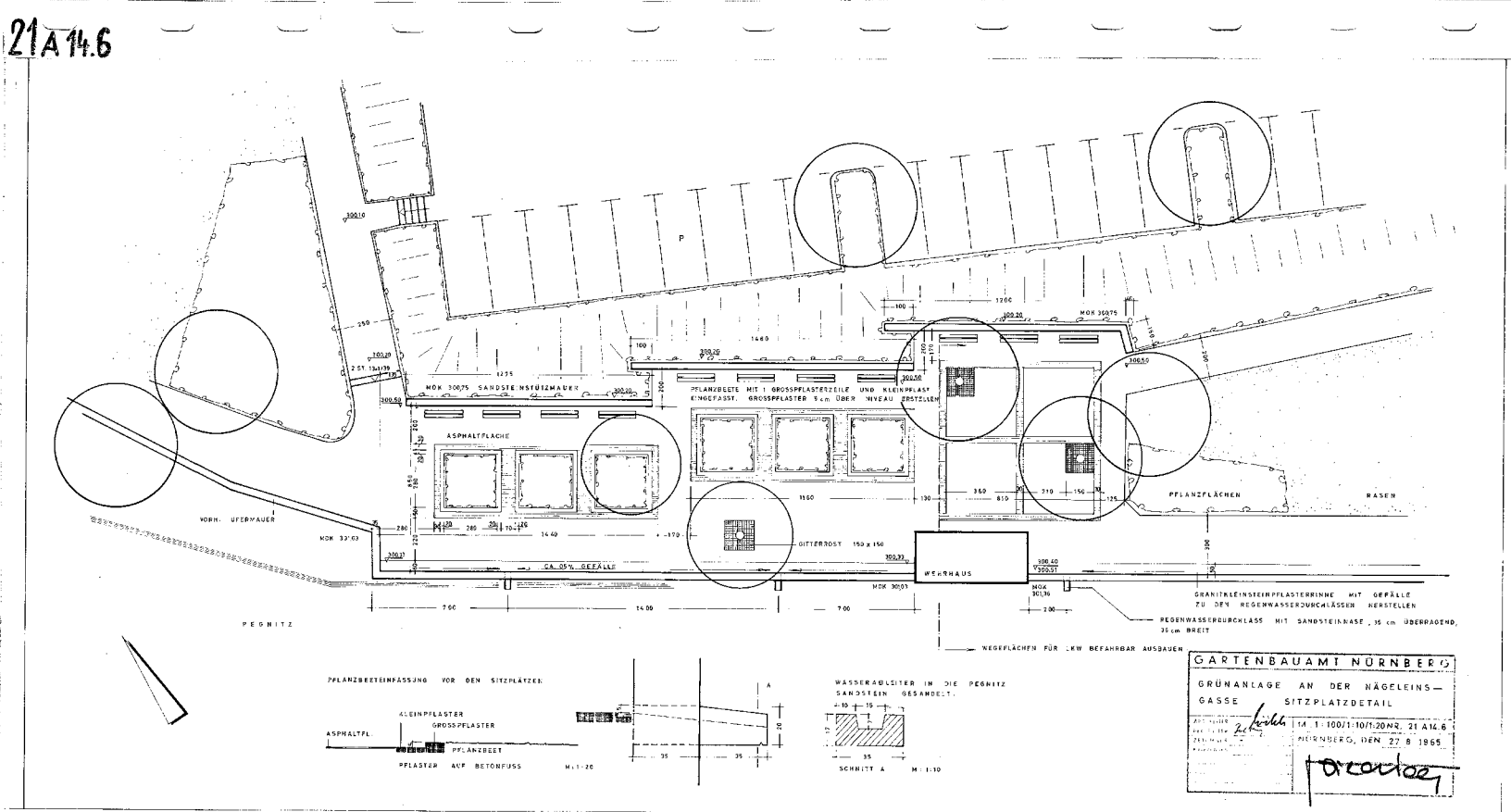
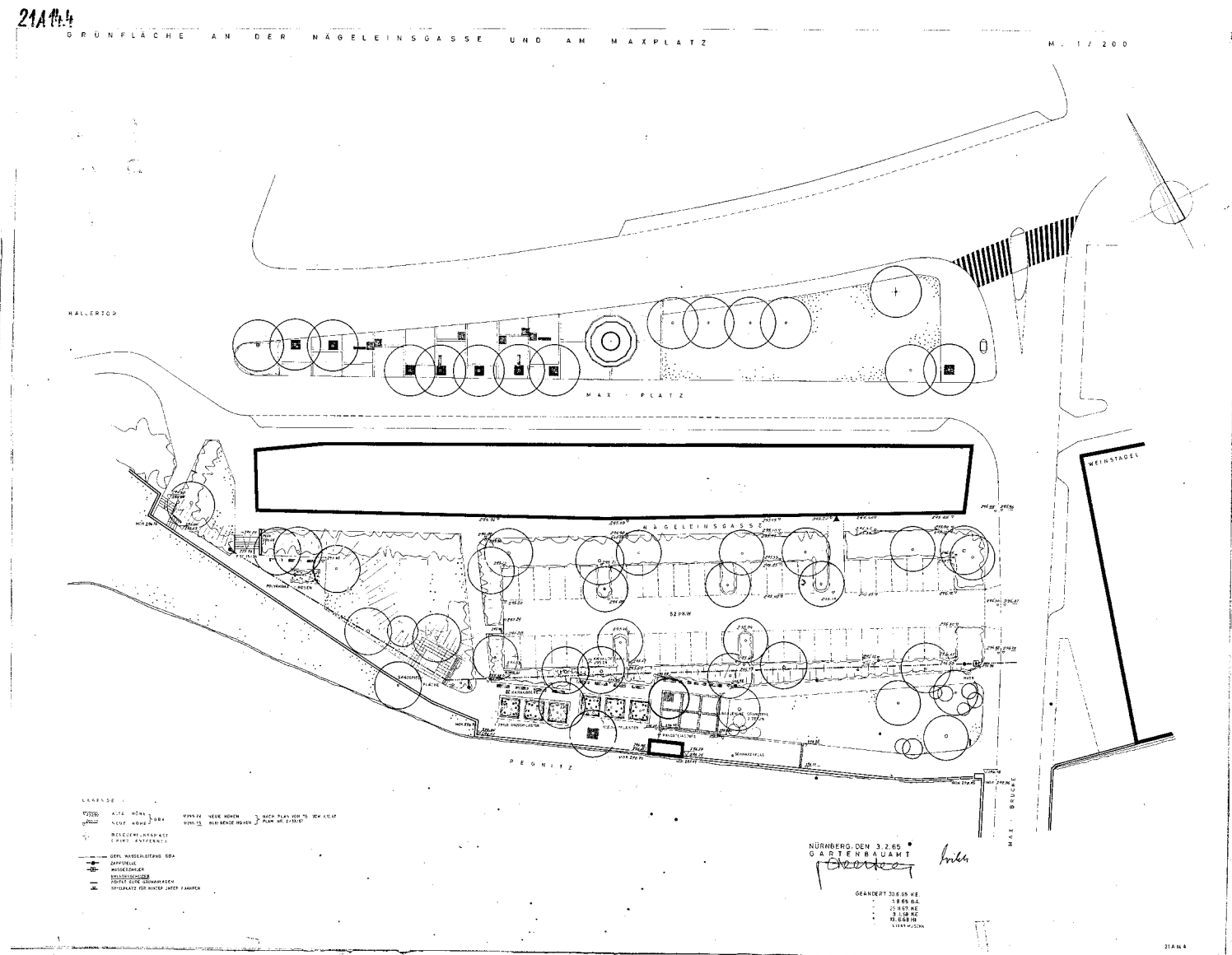
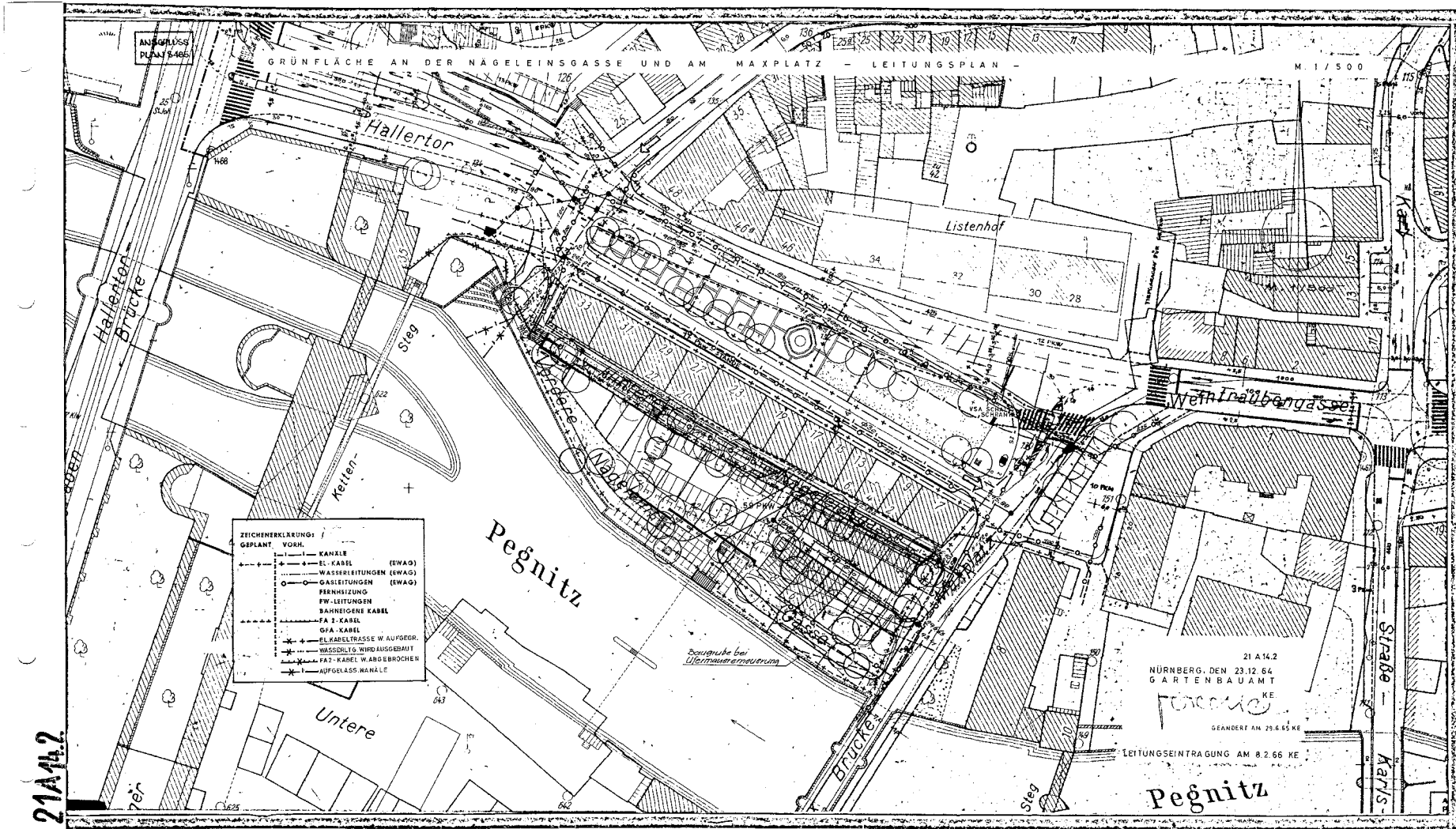
Der junge Nägeleinsplatz.
in den 1970-ern
Quelle: Stadtbuch Nuremberg, 1_2_069

Vertrauter Blick in der Zeit zurück
1992
Quelle: Stadtbuch Nuremberg, 1_2_098_1992

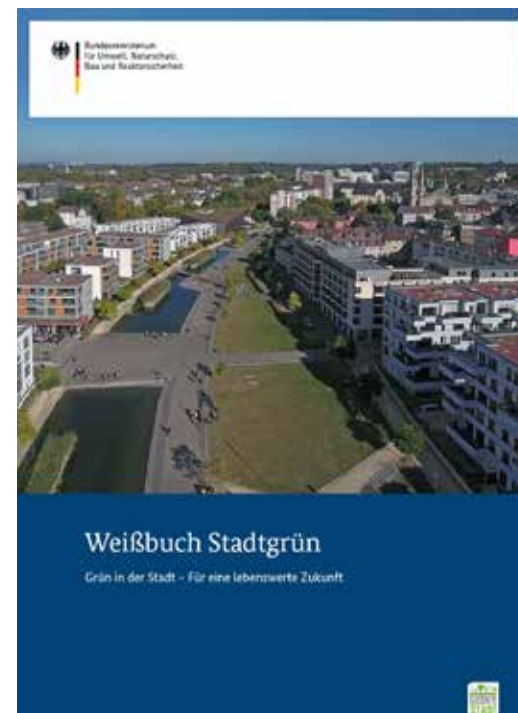
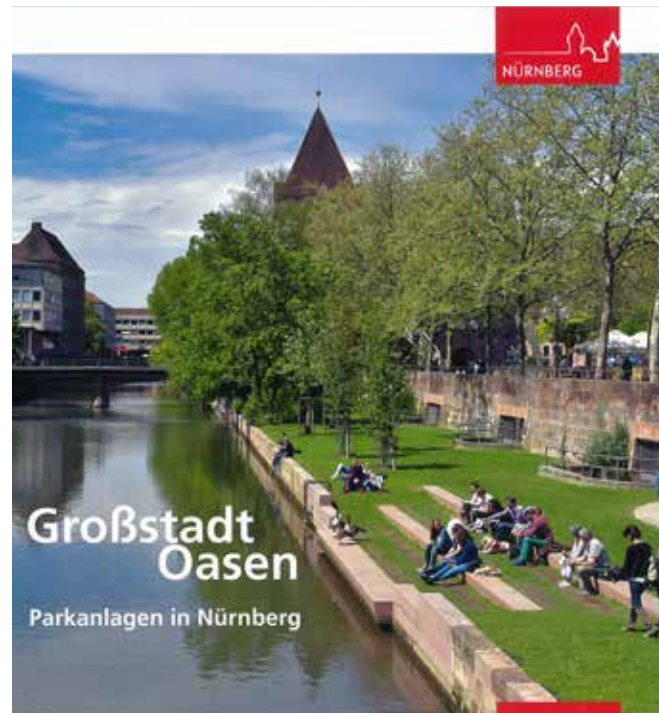
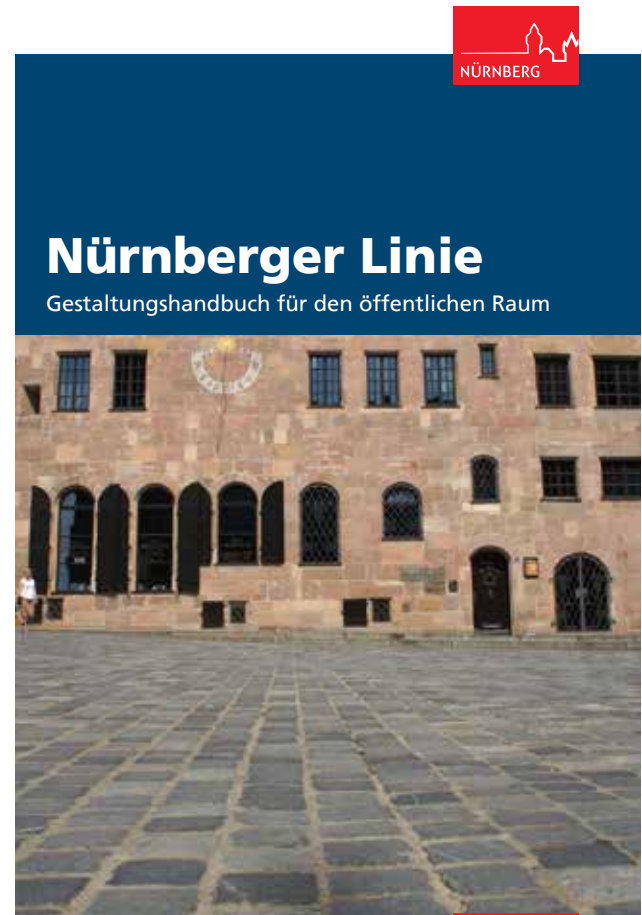
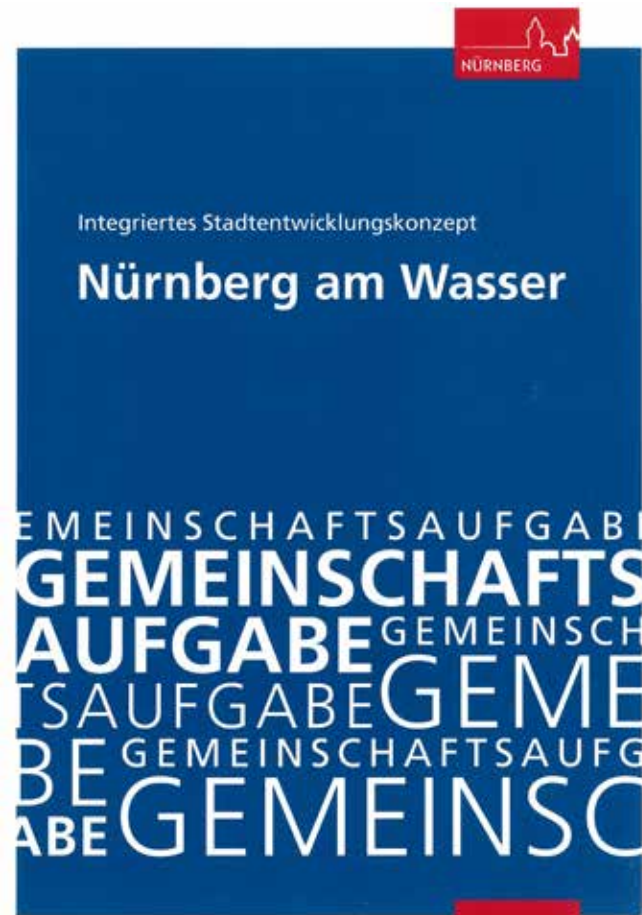


Planung der aktuellen Faktenlage aus Mitte der 60er Jahre.

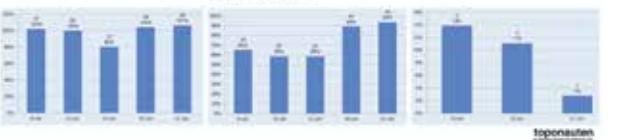
Quelle: Stadtarchiv Nürnberg, Plannummern: 21A1402, 21A1404, 21A1406



Das legen wir zugrunde ...



ART_K5_XIII.Bf		17,8 MB	17,8 MB	1	0
ART_K5_X04_017.Bf		7,7 MB	7,7 MB	1	0
Antrag auf Wiederabgabegenehmigung.pdf		73,4 MB	74,0 MB	1	3
Thumbs.db		162,6 KB	163,0 KB	1	0
STPLR_Quelle		2,0 MB	2,9 MB	16	0
1_2_079.jpg		240,0 KB	241,0 KB	1	0
1_2_079_1070.jpg		251,1 KB	252,0 KB	1	0
1_2_079.jpg		166,0 KB	167,0 KB	1	0
1_2_073.jpg		115,6 KB	116,0 KB	1	0
1_2_073.jpg		153,6 KB	154,0 KB	1	0
1_2_073.jpg		201,1 KB	202,0 KB	1	0
1_2_076.jpg		170,1 KB	171,0 KB	1	0
1_2_077.jpg		179,1 KB	180,0 KB	1	0
1_2_075.jpg		154,6 KB	155,0 KB	1	0
1_2_114.jpg		155,6 KB	156,0 KB	1	0
1_2_148_1992.jpg		191,0 KB	191,0 KB	1	0
1_2_150_1992.jpg		168,0 KB	169,0 KB	1	0
1_2_154_1991.jpg		215,6 KB	216,0 KB	1	0
1_1992_1992.jpg		210,3 KB	211,0 KB	1	0
1_2_102_1992.jpg		255,7 KB	256,0 KB	1	0
Thumbs.db		76,5 KB	77,0 KB	1	0
tsckernbau		18,5 MB	18,5 MB	0	1
000_Pegntz_04_1_00_S0408161_S0409151-2004_2005.pdf.pdf		708,4 KB	709,0 KB	1	3
000_Pegntz_04_1_00_S0408161_S0409151-2004_2005.pdf.pdf		776,0 KB	777,0 KB	1	0
1979-09-25 Verteilung Unterhaltssatz an der Pegnitz_Selbe_1.jpg		1,7 MB	1,7 MB	1	0
1979-09-25 Verteilung Unterhaltssatz an der Pegnitz_Selbe_1.jpg		379,2 KB	380,0 KB	1	0
1979-09-25 Verteilung Unterhaltssatz an der Pegnitz_Selbe_2.jpg		7,7 MB	7,7 MB	1	0
Seiten aus 194_Pegntz_01_00_Nordliche-Ufermauer-pdR0608-2_Selbe_1.jpg		3,9 MB	3,9 MB	1	0
Seiten aus 194_Pegntz_01_00_Nordliche-Ufermauer-pdR0608-2_Selbe_1.jpg		731,9 KB	732,0 KB	1	0
Seiten aus 194_Pegntz_01_00_Nordliche-Ufermauer-pdR0608-2_Selbe_1.jpg		1,4 MB	1,4 MB	1	0
Seiten aus 194_Pegntz_01_00_Nordliche-Ufermauer-pdR0608-2_Selbe_2.jpg		1,3 MB	1,3 MB	0	0
Seiten aus 194_Pegntz_01_00_Nordliche-Ufermauer-pdR0608-2_Selbe_2.jpg		17,4 MB	17,4 MB	0	25
Seiten aus 194_Pegntz_01_00_Nordliche-Ufermauer-pdR0608-2_Selbe_2.jpg		3,9 MB	3,9 MB	0	22
2016-03-03 Nageleisenplatz Aufbaum von Stpl		1,2 MB	1,2 MB	1	30
Nag_Unterschied.DWG		772,4 KB	772,4 KB	1	0
Nageleisenpl_Zug_Baumdurchmesser.pdf		1,1 MB	1,1 MB	1	0
Nageleisenpl_mit_Hohen.pdf		734,4 KB	735,0 KB	1	0
Nageleisenpl_ohne_Beschreibung.pdf		54,0 KB	55,0 KB	1	16
Schnitt.dwg		507,1 KB	510,0 KB	1	1
2017-10-12 Aufbaum Art Hallertor + Neupost		3,2 MB	3,2 MB	12	10
Max1.dwg		285,0 KB	285,0 KB	1	0
Max1.pdf		392,2 KB	393,0 KB	1	12
Max1_Bild.dwg		255,4 KB	255,4 KB	1	8
Max1_Bild.pdf		445,2 KB	446,0 KB	1	0
Max2.dwg		294,9 KB	295,0 KB	1	0
Max2.dwg		444,0 KB	444,0 KB	1	13
Max2_Bild.dwg		255,6 KB	256,0 KB	1	0
Max2_Bild.pdf		515,7 KB	516,0 KB	1	15
Schnitt.dwg		29,4 KB	30,0 KB	1	0
Schnitt.pdf		132,6 KB	133,0 KB	1	4
Schnitt.dwg		27,9 KB	28,0 KB	1	0
Schnitt.pdf		127,2 KB	128,0 KB	1	3
Daten01		13,0 MB	10,4 MB	70	56
2017-07-11 Baudeckmatt1-1000.pdf		1,3 MB	1,3 MB	1	12
2017-07-26 Statblatt M1-1000.pdf		1,3 MB	1,3 MB	1	12
2017-08-07 ANZ NAPL Plus.pdf		6,1 MB	6,1 MB	1	56
2017-08-08 NAPL angepasster Umgriff.pdf		730,4 KB	731,0 KB	1	0
Nageleisenplatz		809,8 KB	810,0 KB	1	0
Nutzungsbedingungen_BV.pdf		86,2 KB	87,0 KB	1	0
Vergiftungserklärung.pdf		710,0 KB	710,0 KB	1	0
max1		2,0 MB	2,0 MB	3	0



Parkdauer am Nägeleinsplatz

- Die meisten Autos parken am Nägeleinsplatz zwischen 4 und 6 Stunden
- Der Anteil parkender Autos für eine Dauer von 6 bis 9 Stunden ist relativ gering
- Mehr als ein Viertel der parkenden Autos parkt die gesamte Zeit zwischen 9 und 21 Uhr am Nägeleinsplatz

Parkdauer (Stunden)	Anteil (%)
4 - 6	~45
6 - 9	~30
9 - 12	~15
12 - 15	~5
15 - 18	~5

Parkdauer illegal parkender Autos ohne Bewohnerausweis

- Die Parkdauer illegal parkender Autos ohne Bewohnerausweis liegt zwischen 1 und 3 Stunden.

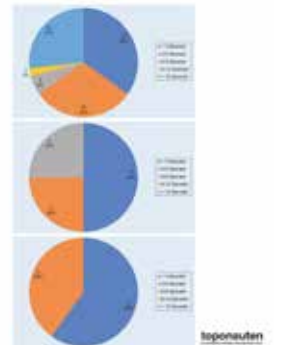
Parkdauer (Stunden)	Anteil (%)
1-2	50
2-3	40
3-4	10

Parkdauer falsch geparkter Autos

- Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum 6 falsch geparkte Autos registriert
- Diese mit zwei Fahrzeugen mit Dreischwarzmarken
- Die Parkdauer dieser liegt zwischen 43 und 6 Stunden

Parkdauer	Anteil
43-60 Minuten	66%
61-120 Minuten	34%

Ergebnisse



**Entscheidungsträger
der Stadt Nürnberg**

Machbarkeitsstudie

**Servicebetrieb Öffentlicher
Raum**

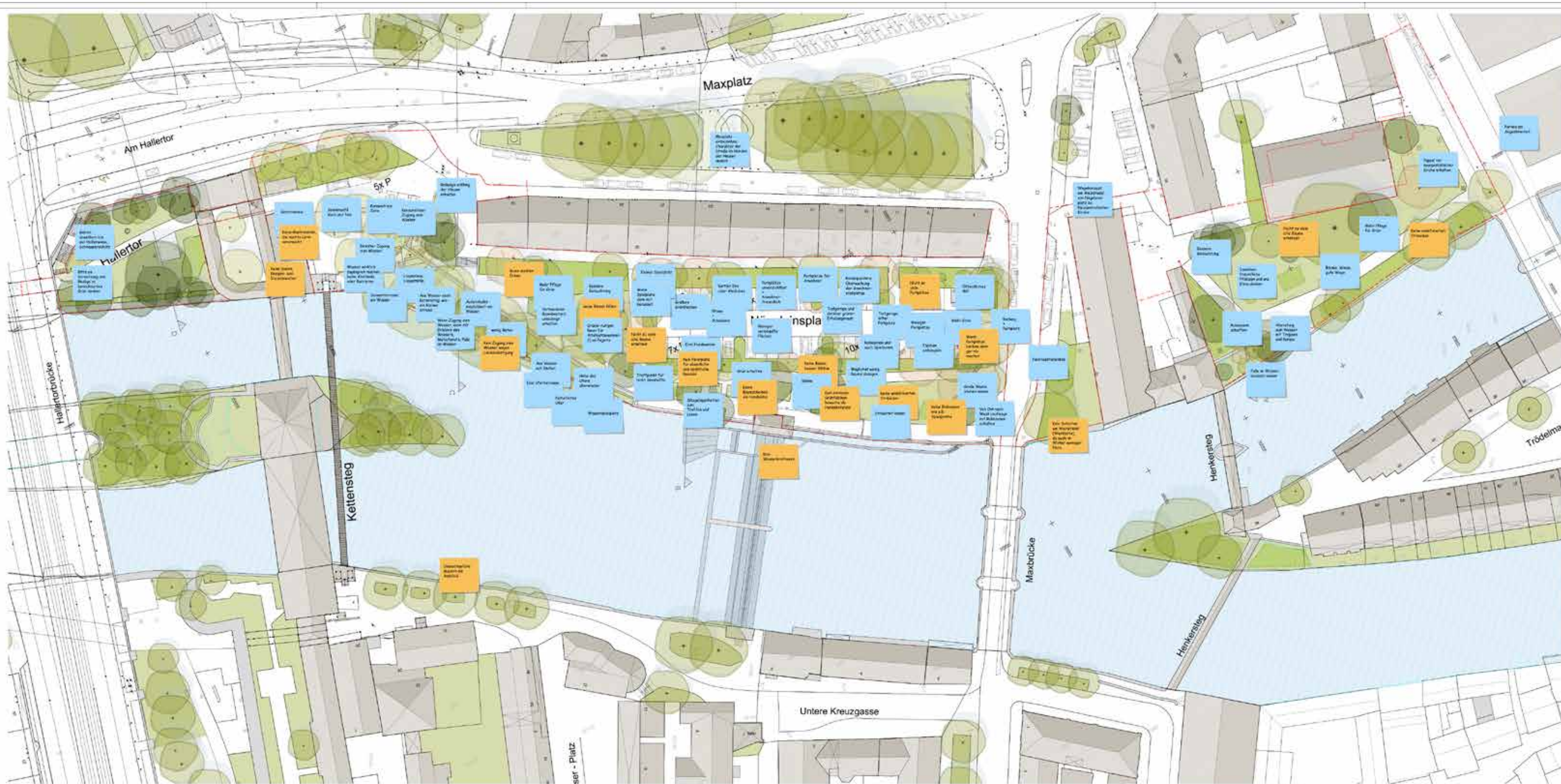
Bürger der Stadt Nürnberg

This block contains four vertical panels of planning documents from the 'Stadt ans Wasser' project. The top panel shows a conceptual map of the city area with blue and green zones. The second panel is titled 'Stadt ans Wasser' and shows a map with various colored zones and a legend. The third panel is titled 'Grüner Freiraum im Stadtbild' and shows a map with green zones and a legend. The bottom panel is titled 'Urbane Mobilität und ruhender Verkehr' and shows a map with various colored zones and a legend.

This block contains four horizontal panels of planning documents from the 'Stadt ans Wasser' project. The top-left panel shows a map with various colored zones and a legend. The top-right panel is titled 'Stärken, Chancen, Schwächen, Risiken' and shows a map with various colored zones and a legend. The bottom-left panel is titled 'Maßnahmenauswahl "Ideal"' and shows a map with various colored zones and a legend. The bottom-right panel is titled 'Idealvariante' and shows a map with various colored zones and a legend.

This block contains four horizontal panels of planning documents from the 'Stadt ans Wasser' project. The top panel is titled 'Machbarkeitsstudie am Nägeleinsplatz' and shows a map with various colored zones and a legend. The second panel is titled 'Dokumentations-broschüre' and shows a photograph of a building. The third panel is titled 'Plandarstellungen' and shows a map with various colored zones and a legend. The bottom panel is titled 'Illustrationen' and shows a photograph of a building. The bottom-most panel is titled 'Arbeitsmodelle' and shows a photograph of a building.

Bürgerstimmen zum Auftakt



Lageplan M 1:250



Begrüßung und einleitende Worte von zweitem Bürgermeister Herrn Christan Vogel zum Bürgerdialog im Rahmen der Machbarkeitsstudie: "Erneuerung und Umgestaltung des Nagelsplatzes mit Umfeld".



Information zu Fakten, Rahmenbedingungen und Zielvorgaben und Austausch auf den Nagelsplatz: Beantwortung der drängendsten Fragen und Vorgehen im Bürgerdialog.



Angeregte Diskussion unter Bürgerinnen und Bürgern mit Blick auf den Nagelsplatz: Beantwortung der drängendsten Fragen durch die Vertreter der Stadt und die Planer.



Notieren und Kommunizieren von Wünschen, Notwendigkeiten, Hintergrundinformationen: Detailwissen und Langzeitbeobachtungen von Anwohnern und der Bürgerschaft.



Eingehende persönliche Gespräche über den Ort, seine Rolle in der Stadt und für die Stadt, seine gegenwärtige Erscheinung, seine Geschichte und seine mögliche Zukunft.



Konzentriertes Sortieren und Verordnen von Informationen durch die anwesende Bürgerschaft: Sammeln und Sichern dieses Wissens durch das Planer Team.



Erleben von Stärken und Schwächen im Freiraum am Nagelsplatz: Ein gemeinsamer Spaziergang bestätigt und ergänzt die Inhalte der vorangegangenen Präsentation.



Erläuterung von technischen Notwendigkeiten und Machbarkeiten direkt am Objekt: Gemeinsamer Austausch von Alltäglichem und Besonderheiten an Ort und Stelle.



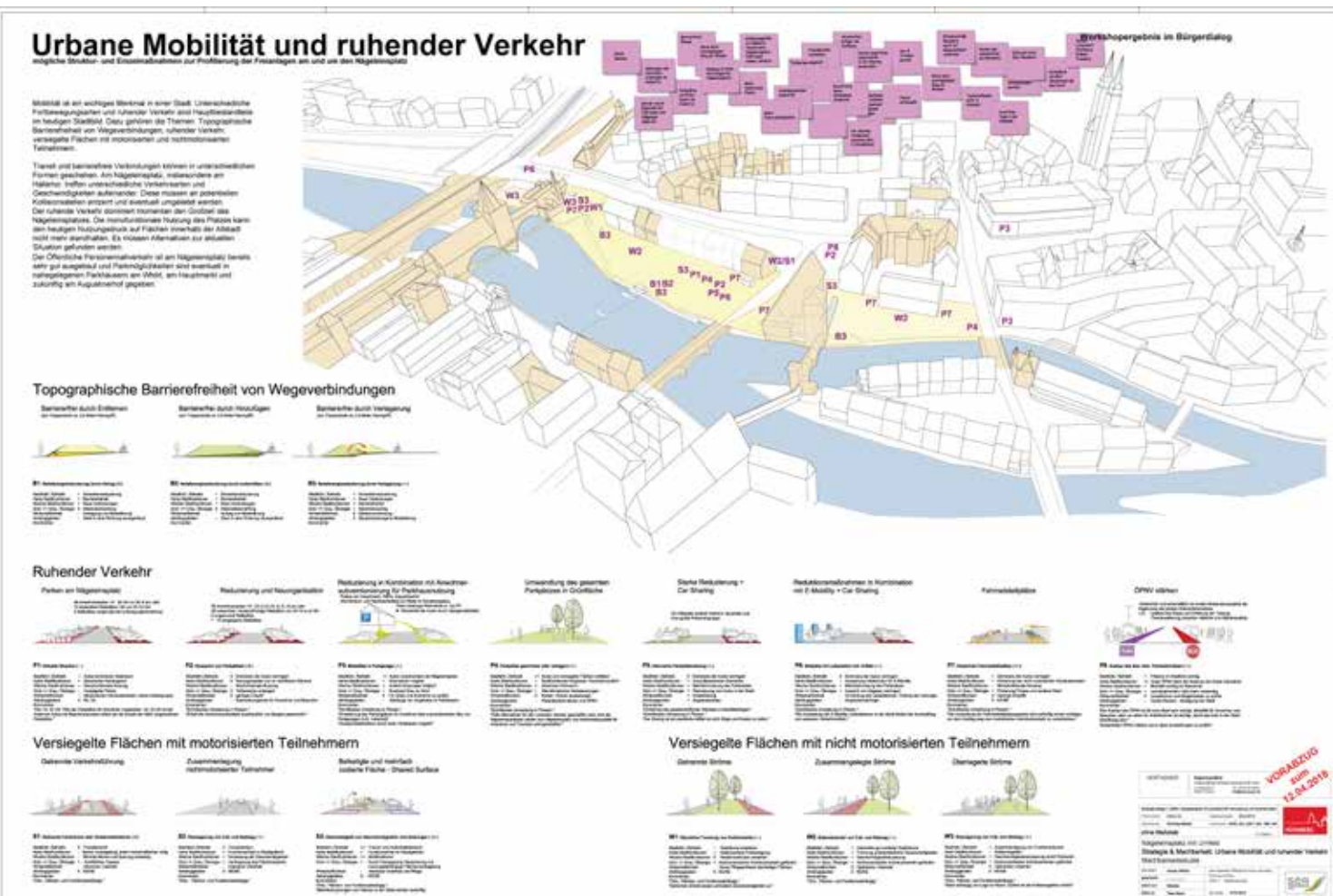
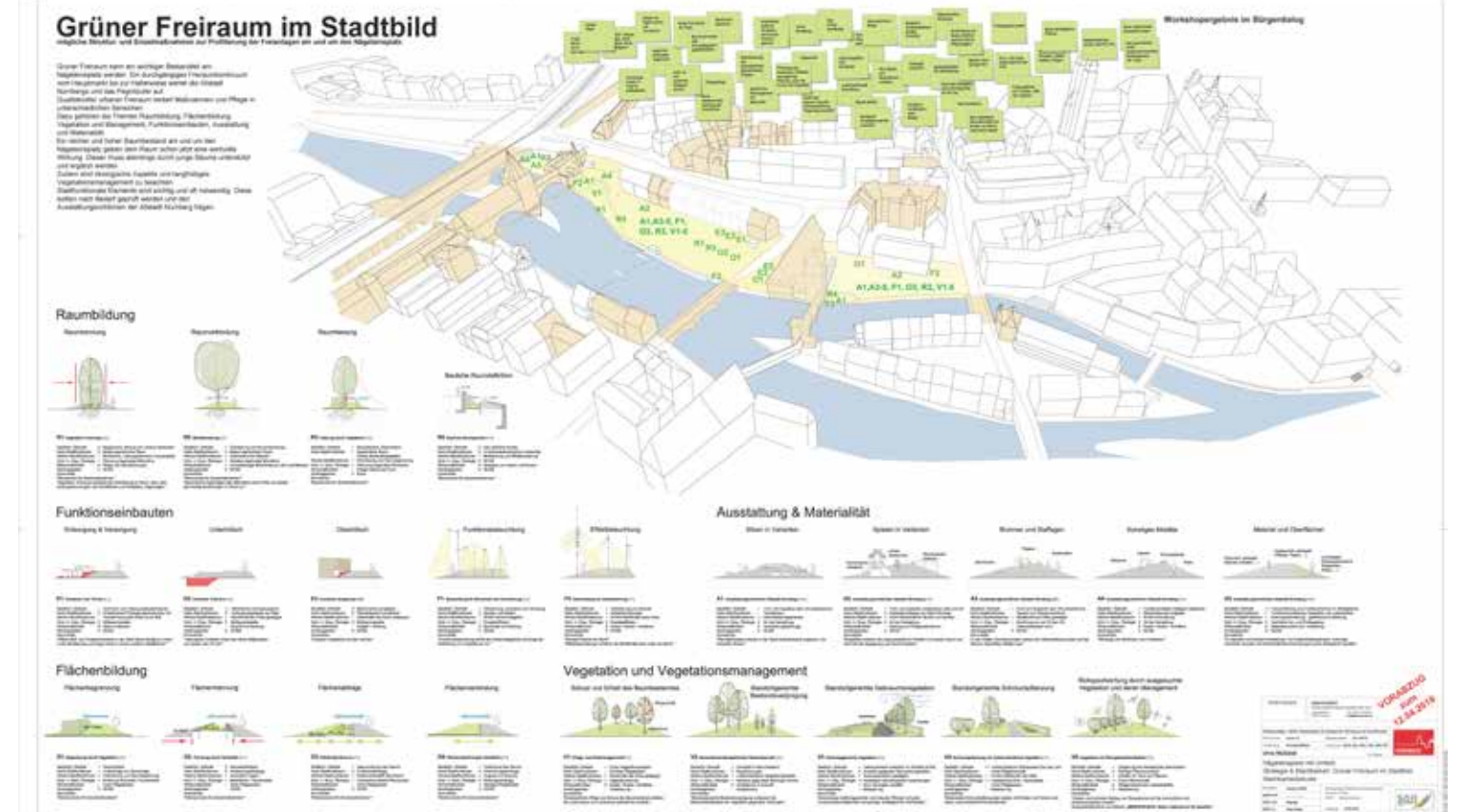
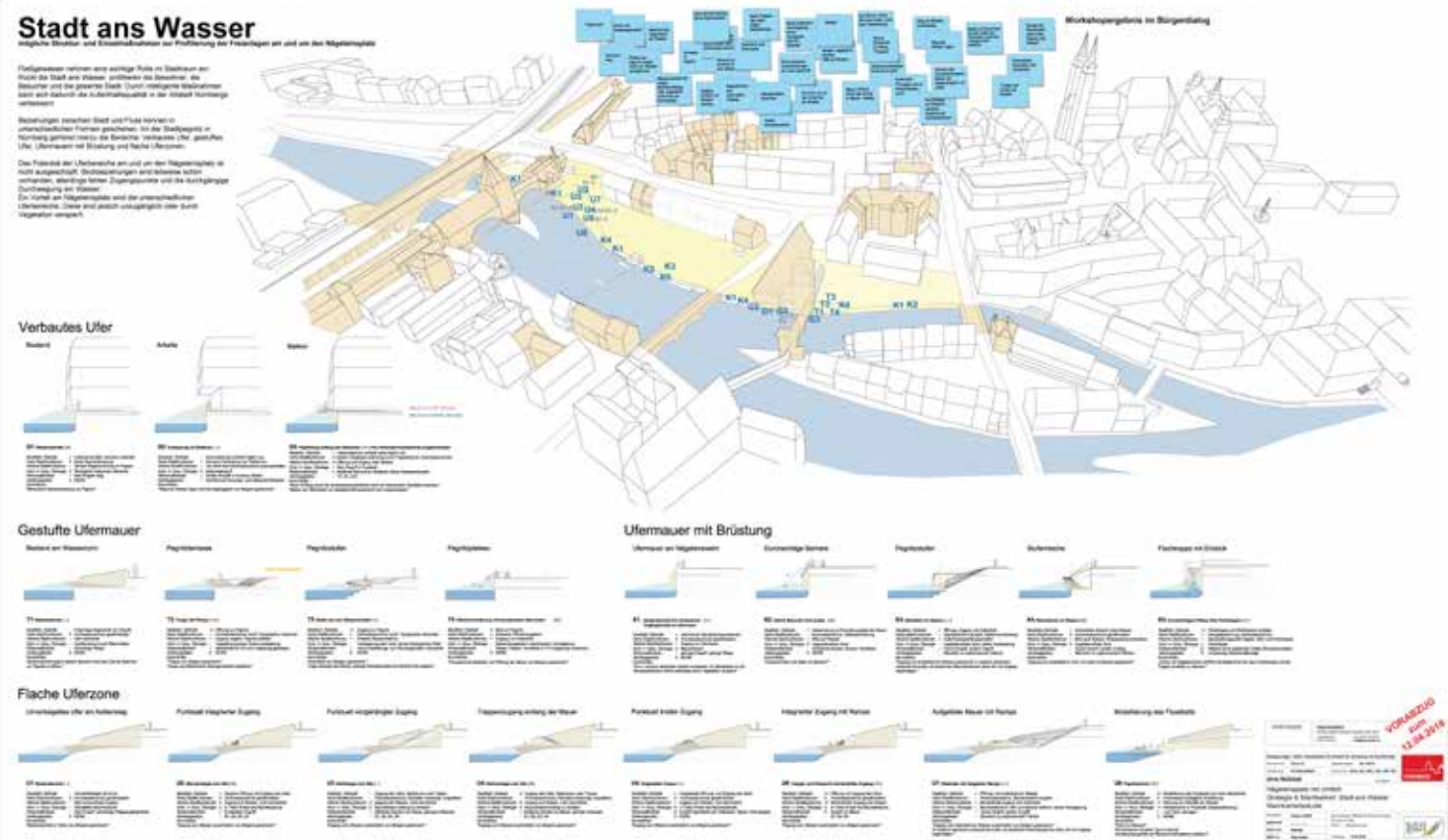
Gemeinsames Identifizieren von Mängeln und Herausforderungen der Raumsituation: Erläuterung von Lebenszyklen und Unterhaltungsprozessen als wichtigen Bestandteil der Freizeitanlagenplanung.

LEGENDE



VERFASSER		toposaurus Grafische Kommunikation	
Kontakt: 0911 241 11 11		Kontakt: 0911 241 11 11	
M 1:250		M 1:250	
Nagelsplatz mit Umfeld Bürgerdialog: Auftakt und Informationsabfrage Machbarkeitsstudie			
Informationen aus der Auftaktveranstaltung zum Bürgerdialog:		Informationen aus der Auftaktveranstaltung zum Bürgerdialog:	
Das brauchen wir		Das brauchen wir nicht	

Bürgerstimmen im Planungsworkshop



Bürgerstimmen zum Sachstand vom 08.Mai 2018

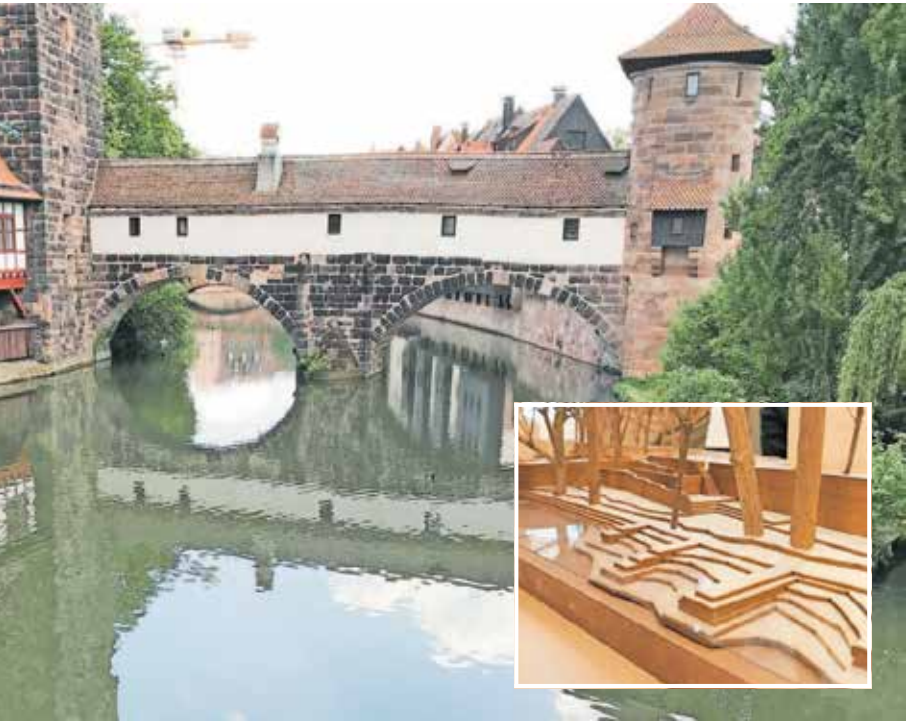
Pläne überzeugen nur beschränkt

Betr.: Mit „Nägeleinsplatz“ soll neuer Pegnitzstrand kommen

Die Machbarkeitsstudie der Freisinger „toponauten“ zum zukünftigen Nägeleinsplatz kann nur sehr beschränkt überzeugen. Da hilft auch keine aufgemöbelte Begrifflichkeit: „Park“ (?) samt „Promenade“. Die Studie leidet per se unter der eindimensionalen landschaftsarchitektonischen Betrachtungsweise. Soziale und politische Aspekte bleiben systematisch ausgeblendet, so, als ob sie nicht zur „Machbarkeit“ gehörten.

Im Planungsmittelpunkt steht Aufenthaltsgüte, die Lebensqualität spielt keine Rolle: Drei Fünftel der Stellplätze (27 von 45) sollen „weggeparkt“ werden, am jetzigen schmalen „Rattenstrand“ am Kettensteg soll ein „Pegnitzstrand“ hingezeichnet werden. Spätnächtliche Lärm- und Feierbelästigung inklusive!

Das Motto „Stadt ans Wasser“ soll offensichtlich auf die Vision „Stadt ins Wasser“ reduziert werden. Obwohl auf 500 Metern vier inneraltstädtische Wasserzugänge möglich sein werden: Insel Schütt, Liebesinsel, neues Museumsareal, Kontumazgarten! Eine ziemlich ideologisch verkrampte Interpretation der brückenreichen Altstadt an der Pegnitz! Es bleibt zu hoffen, dass realistische, anwohnerorientierte Überlegungen Platz gewinnen! *Richard Auer, Nürnberg*



Wer am Weinstadel vorbei will, muss derzeit an der Nordseite um das Gebäude herumlaufen. Ein Fußweg auf der Pegnitzseite (großes Bild) könnte nach Ansicht von Planer Tobias Kramer die urbanen Grünflächen rechts und links vom Weinstadel miteinander verbinden. Vorerst nur im Modell existiert die Idee für einen Strand am Flussufer unterhalb des Kettenstegs (kleines Bild). Fotos: Martin Regner

Mit „Nägeleinspark“ soll neuer Pegnitzstrand kommen

Planungsprozess für die Umgestaltung in der Altstadt geht weiter: Tobias Kramer stellte Konzept vor — Kritik am Wegfall von Parkplätzen

VON MARTIN REGNER

Vielleicht können die Nürnberger neben dem Kettensteg bald ihre Füße ins Wasser hängen: In einer Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung des Nägeleinsplatzes, die jetzt vorgestellt wurde, ist ein Pegnitzstrand vorgesehen. Planer Tobias Kramer denkt zudem über einen Fußweg an der Wasserseite des Weinstadels nach und will die Parkplätze deutlich reduzieren.

Der Kettensteg sei ein „essenzieller Punkt, an dem sich ganz viel entscheidet“, erklärte Kramer, der Maxplatz auf der Nordseite des Stegs habe aber „kein schönes Gesicht mehr“. Vor dem Planer saßen zahlreiche Bürger, die sich für die Umgestaltung der Straßen und Plätze zwischen Hallerwiese und Augustinerhof interessierten.

In diesem Bereich gebe es, so Kramer weiter, eine „Kette an Freiräumen“, die allerdings immer wieder unterbrochen sei. „Intuitive Wegverbindungen“ würden an entscheidenden Stellen fehlen, so etwa die von der Stadt vor zwei Jahren abgebrochene Treppe von der Straße „Am Hallertor“ zum Biergarten am Maxplatz.

Die damals verschwundene Treppe möchte Kramer gerne wieder neu bauen lassen. Unterhalb des Biergartens schwebt dem Planer ein Pegnitzstrand vor, an dem Anwohner, Besucher und Touristen an heißen Tagen die Füße ins Wasser baumeln lassen könnten. Den Weg dahin sollen breite Stufen und eine behindertengerechte Rampe in Verlängerung der Weißgerbergasse ebnen. „Dann läuft die Weißgerbergasse wieder in ihrer alten Logik“, meinte der Planer, denn ganz früh

her seien an dieser Stelle die Pferde zum Tränken ans Flussufer geführt worden.

Zur Verbindung der urbanen Grünflächen regte Kramer einen Fußweg auf der Wasserseite des Weinstadels an. Denn das Gebäude stehe zwar „brillant für Fotos, aber saublöd zum Laufen“. Man müsse immer an der Nordseite um das Gebäude herumgehen. Der Schuppen im Osten des Weinstadels, in dem eine Garage und eine kleine Werkstatt untergebracht sind, kommt in der präsentierten Machbarkeitsstudie nicht mehr vor: Dieser könnte im Rahmen der Umgestaltung des ganzen Areals abgebrochen werden.

Am Nägeleinsplatz, der nach der Neuanlage der Grünflächen „Nägeleinspark“ heißen soll, sollen 27 von derzeit 45 Autostellplätzen wegfallen.

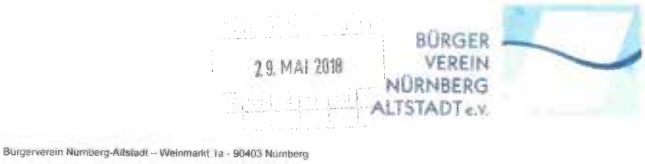
Dadurch könnte hier die „zweitgrößte Grünase der Stadt“ entstehen, so Kramer. Im Hof zwischen dem Maxplatz und der Straßenbrücke über die Pegnitz will der Planer die Wege aufweiten, um die Bereiche für Fußgänger und Radfahrer deutlicher voneinander zu trennen. Im Moment bestehe hier große Unfallgefahr, wenn sich Fußgänger und Radfahrer, die von der Hallerwiese herkommen, am östlichen Tunnelausgang begegnen.

Unrat und häufig Betrunkene

Ein Anwohner kritisierte in der anschließenden Diskussion den Wegfall der 27 Parkplätze. Mehrere Anwesende machten auf die „nächtliche Nutzung“ der Parkbänke und Grünflächen aufmerksam: Hier würden sich häufig Betrunkene aufhalten und Unrat sowie Fäkalien hinterlassen.

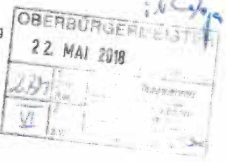
Außerdem fänden regelmäßig private Partys auf den Parkbänken statt, zum Teil bis spät in die Nacht. Tobias Kramer stimmte den Diskutanten in der Analyse der aktuellen Situation zu. Davon dürfe man sich bei der Planung urbaner Räume allerdings nicht entmutigen lassen.

Die Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Bereichs rund um den Nägeleinsplatz läuft, wie berichtet, seit Februar 2018: Zum Auftakt verschaffte sich Kramer zusammen mit den Anwohnern vor Ort ein Bild vom aktuellen Stand der Dinge. Am 26. Juni soll die fertige Machbarkeitsstudie der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dann ist es eine politische Entscheidung des Stadtrates, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden – und, falls ja, wann und in welcher Form.



Bürgerverein Nürnberg-Altstadt – Weinmarkt 1a - 90403 Nürnberg

An den
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



Nürnberg, 20.05.2018

Machbarkeitsstudie Nägeleinsplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Maly,

mit der Machbarkeitsstudie „Nägeleinspark“ rückt das Ziel „Altstadt ans Wasser“ nun viel näher.

Der von vielen engagierten Anwohnern getragene Workshop und die Vorstellung der ersten Ergebnisse machen Hoffnung auf eine Bereicherung der Altstadt und könnten sich auch gut in das neue, wahrscheinlich in Zukunft recht dominierende neue Quartier im Augustinerhof anschließen.

Aber wie bei jedem neuen Projekt gibt es natürlich auch hier durchaus problematische Seiten. Und diese sind nicht landschaftsplanerisch oder städteplanerisch zu sehen.

Zum einen bestehen Befürchtungen von Anwohnern, dass eine Verschönerung des Zugangs zur Pegnitz im Bereich des Kettenstegs noch mehr Partyvolk und Vandalen anlocken könnte. Schon bisher ist, nach Schilderung von Anwohnern die nächtliche Belastung zeitweise doch recht erheblich. Und die Aussicht, dass bei nächtlichen Belästigungen auch die Polizei, wenn überhaupt nur sehr verzögert eingreift, trägt gerade nicht zu einer begeisterten Zustimmung von manchen Anwohnern für die Machbarkeitsstudie bei.

Schon jetzt wäre es deshalb nötig durch eine erhöhte Polizeipräsenz und präventiven Maßnahmen die nächtlichen Belastungen der Anwohner zu reduzieren. Auch als Einsatzpunkt für den künftigen Außendienst Nürnbergs (ADN) kann man sich das Gebiet Weißgerbergasse zum Nägeleinsplatz vorstellen.

Leider stoßen wir in der Vergangenheit bei Diskussionen weitgehend immer wieder auf taube Ohren, wenn wir auf fehlende Polizeistreifen und wenig sichtbare Präsenz hinweisen.

Eine Verbesserung der Sicherheitseinrichtungen (Fußstreifen der Polizei oder des neuen Nürnberger Außendienstes auch zu Nachtzeiten) wären ein sichtbares Zeichen für einen nächtlichen Nachbarkonflikt. Um zusätzlich einen Beitrag zur Beruhigung der Kneipendichte in dem Viertel beizutragen, wäre auch der Vorschlag, künftig bei der Gestaltung von Neuverpachtungen von Gastronomie auf ein verträgliches, weniger auf „Party“ fokussiertes Konzept zu achten. In der Weißgerbergasse.

Zum anderen sind es die Befürchtungen, dass eine Reduzierung der PKW-Parkplätze für die Erweiterung der Grünflächen vor allem zu Lasten der Anwohner gehen würde. Der Bürgerverein-Altstadt ist der Meinung, dass die Reduzierung der PKW-Parkplätze an dieser Stelle zuerst zu Lasten der freien Parkplätze gehen muss.

Gute Planung, unterstützt durch eine engagierte Bürgerbeteiligung kann vieles bewirken. Ziel sollte aber auf jeden Fall eine möglichst einvernehmliche Lösung sein, die auch die sicher nicht unbegründeten Bedenken ernst nimmt. Dazu braucht es kompensatorischer Maßnahmen, wie Öffnung der Parkhäuser durch günstige Nacht- und Wochenendtarife (wie schon in anderen Städten wie z.B. Frankfurt), Verringerung des Durchgangsverkehrs, oder auch eine sichtbare Präsenz der Sicherheitskräfte (Fußstreifen der Polizei oder des neuen Nürnberger Außendienstes auch zu Nachtzeiten).

Bei vielen dieser Fragen sind aber flankierend zielführende politische Unterstützung und Entscheidungen notwendig. Gute Planung kann diese nicht ersetzen.

Wir bitten Sie, dass die Umgestaltung dieses historisch geprägten Teils des Pegnitzufers durch kompensatorische Maßnahmen begleitet wird, damit die Neugestaltung des Nägeleinsplatzes für Alle, auch die direkten Anwohner, zu einer Freude und Bereicherung und einer Aufwertung der Wohnsituation wird.

Die Frage Grünfläche oder Parkplatz ist nicht neu und wird auch an anderen Stellen der Stadt zum Thema. Lassen Sie den Nägeleinsplatz in jeder Hinsicht zum Vorbild werden.

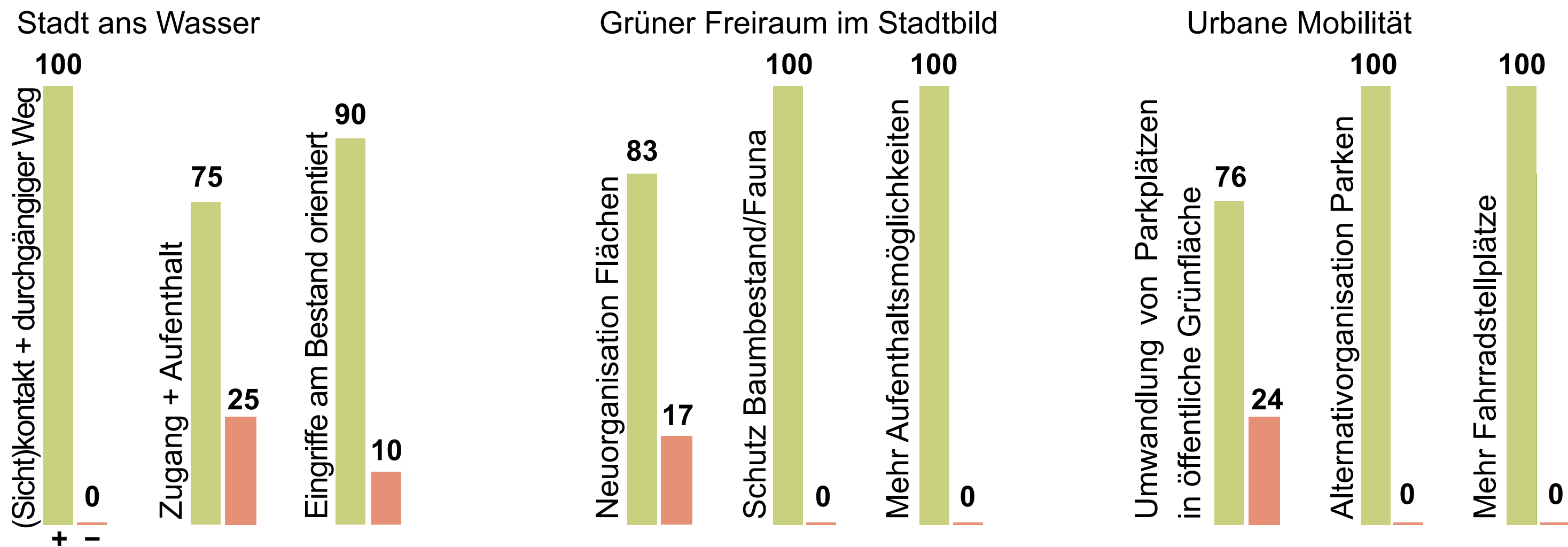
Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Most
Elisabeth Most
1. Vorsitzende

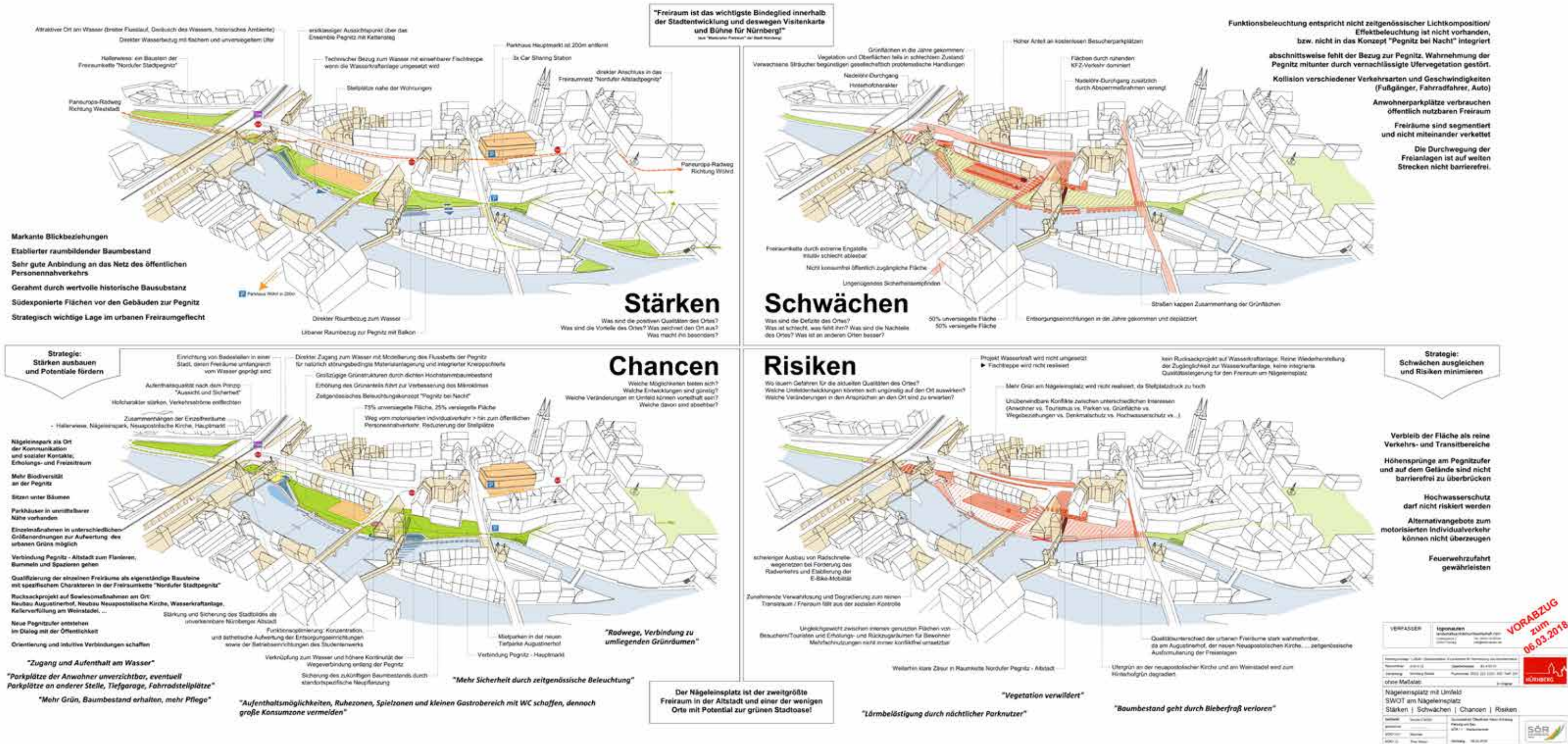


Auswertung aller Bürgerstimmen

Konsensauswertung der im Bürgerdialog erarbeiteten Maßnahmenziele in Prozent nach Erwähnung und Verhältnis

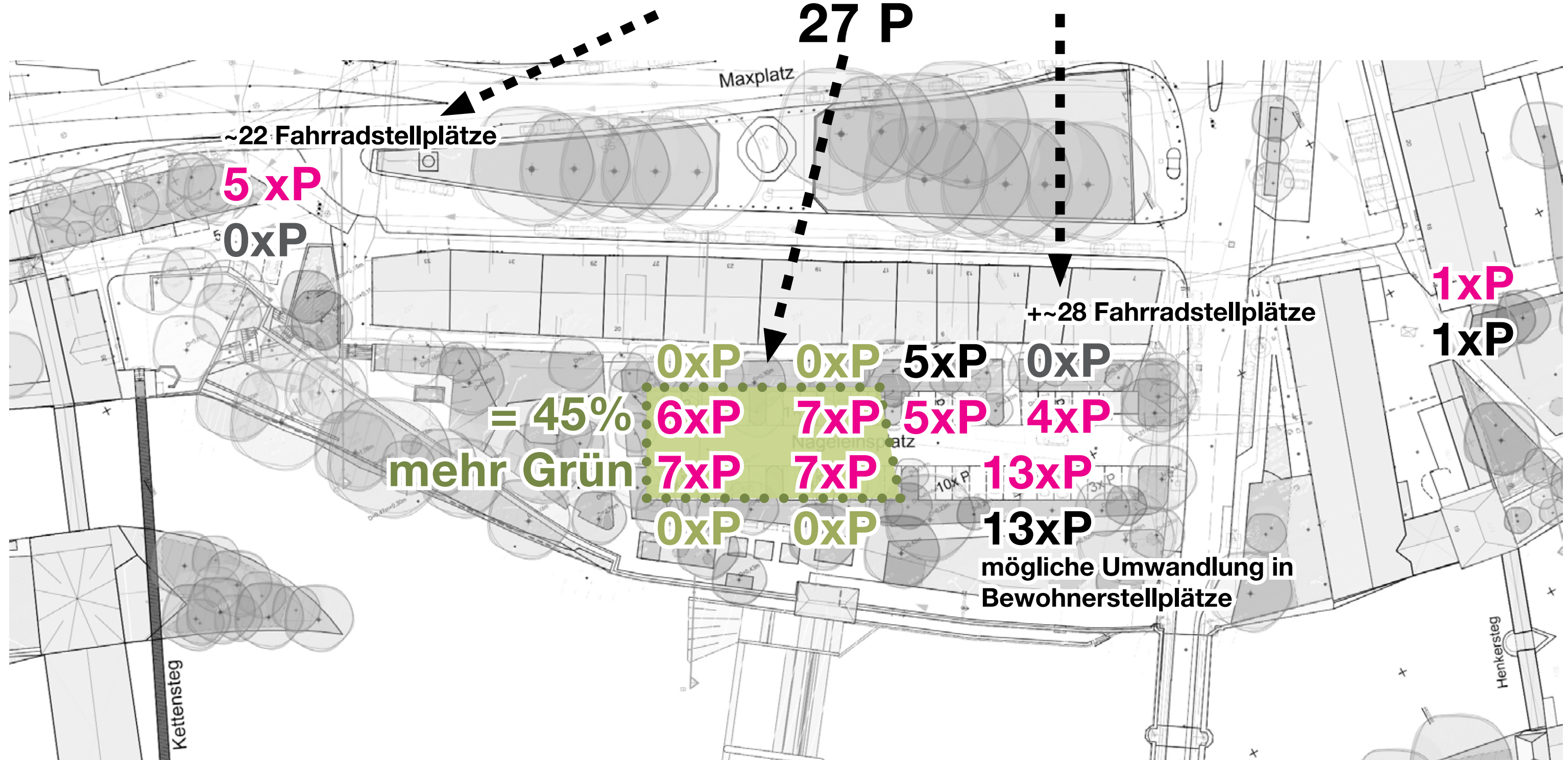


Das wissen wir ...



Mögliche Umwandlung von Parkplätzen in öffentlichen urbanen Freiraum

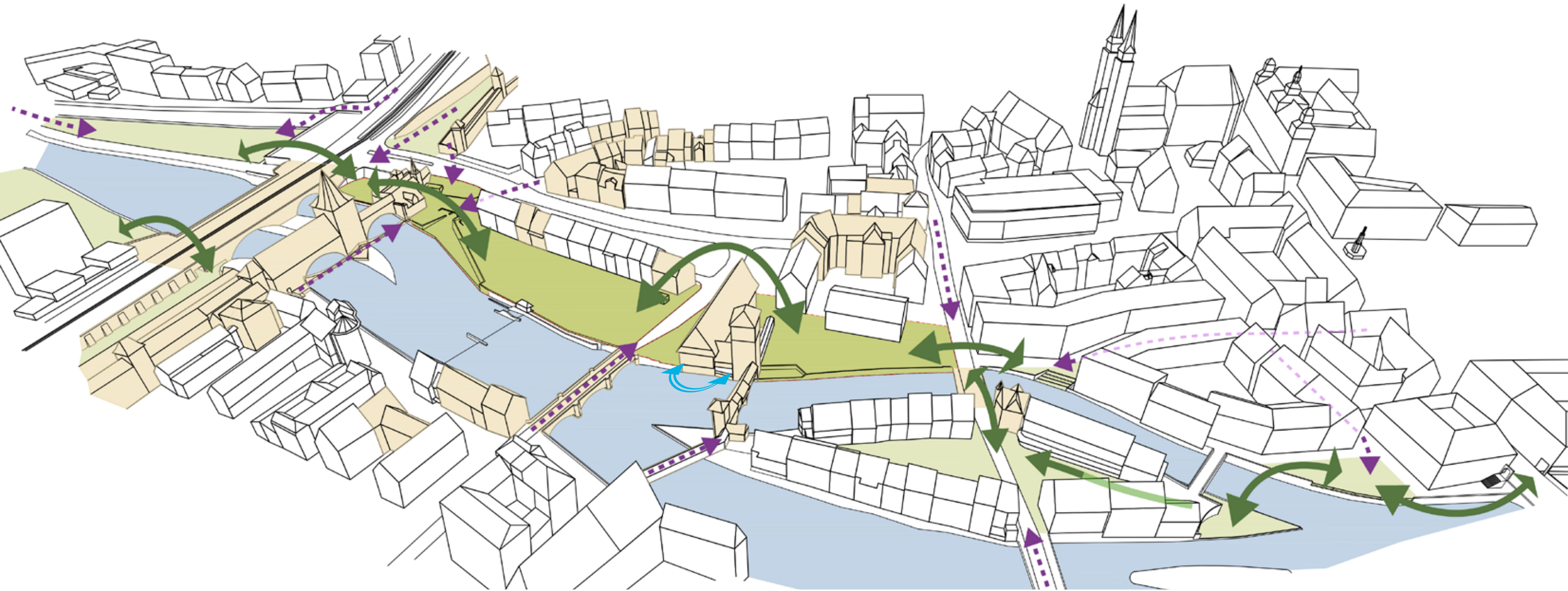
Bestand **= 55 P**
Reduktionsoptionen (5)+(6+7+7+7)+(4) **= 36 P** } **19 P**



[illegible]

Freiraumkette „Altstadt ans Wasser“

Hallerwiese <> Hallertorhof <> Am Kettensteg <>
Nägeleinspark <> Am Weinstadel <> Augustinerhof



Flächenordnung und -verhältnisse

Flächenverhältnis

Hallertorhof

Am Kettensteg

Nägeleinsufer

Nägeleinspromenade

Nägeleinspark

Am Weinstadel

Bestand

66% <~> 34%

36% <~> 64%

77% <~> 23%

30% <~> 70%

46% <~> 54%

48% <~> 52%

Idealvariante

55% <~> 45%

35% <~> 65%

66% <~> 34%

33% <~> 67%

67% <~> 33%

48% <~> 52%

Änderung im Grünanteil

-16% ~ -88m²

-4% ~ -18m²

-14% ~ -62m²

+10% ~ +71m²

+45% ~ +561m²

+1% ~ +6m²



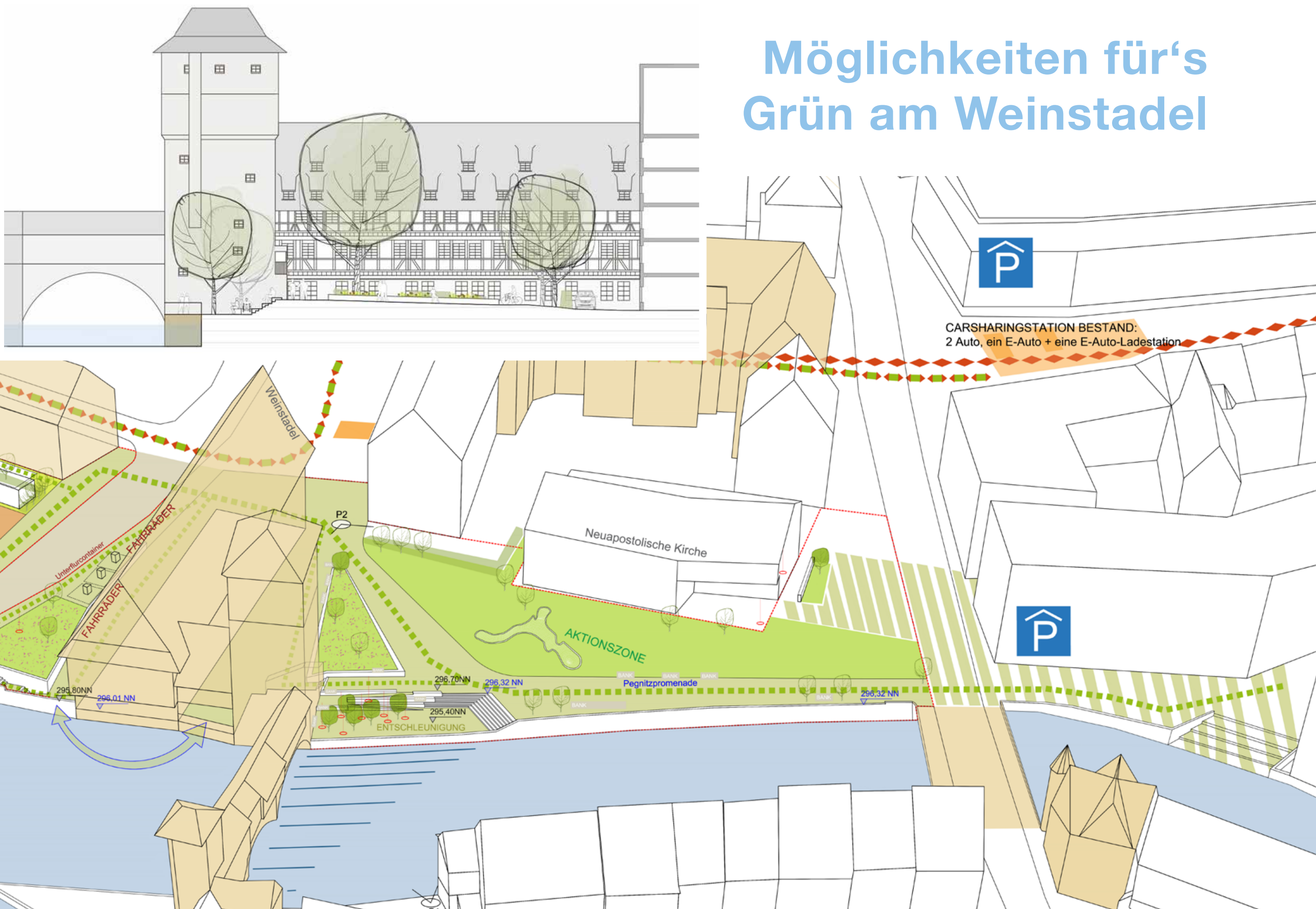
Flächen kumulativ

45% <~> 55%

50% <~> 50%

+10% ~ +470m²

Möglichkeiten für's Grün am Weinstadel





Pegnitzterrasse





Am Weinstadel



Möglichkeiten für einen Nägeleinspark

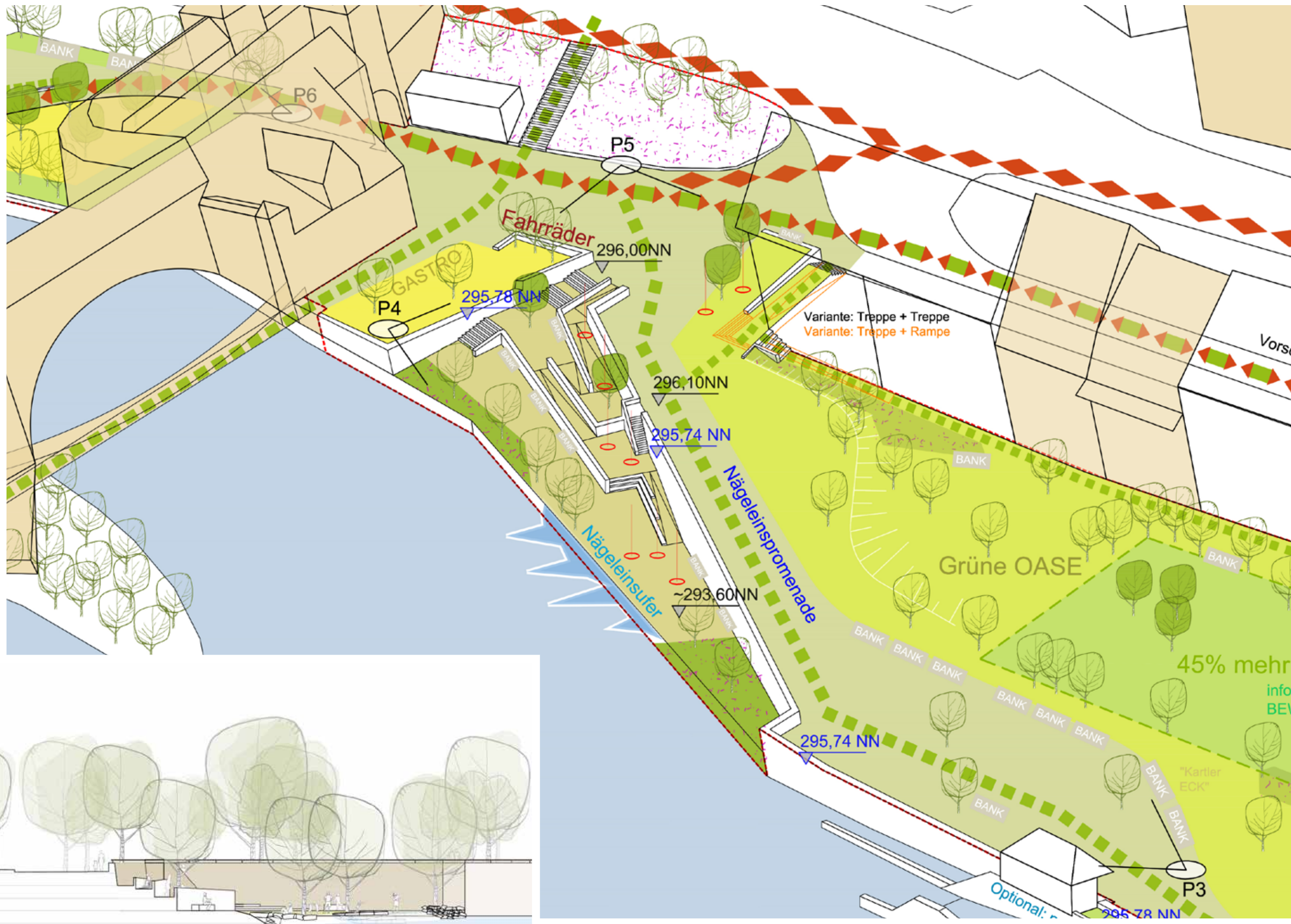




Nägeleinspromenade



Möglichkeiten für's Nägeleinsufer und am Kettensteg





Nägeleinsufer

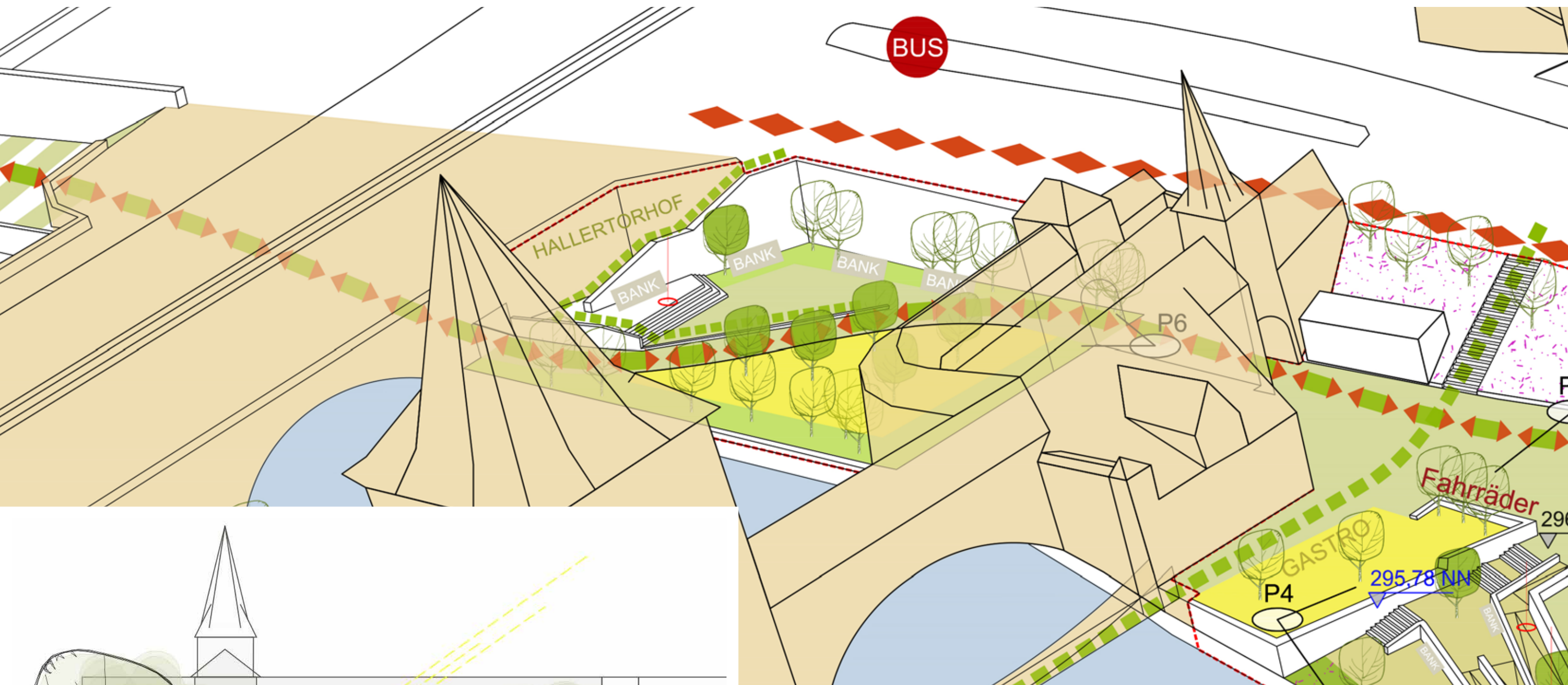




Am Kettensteg



Möglichkeiten im Hallertorhof





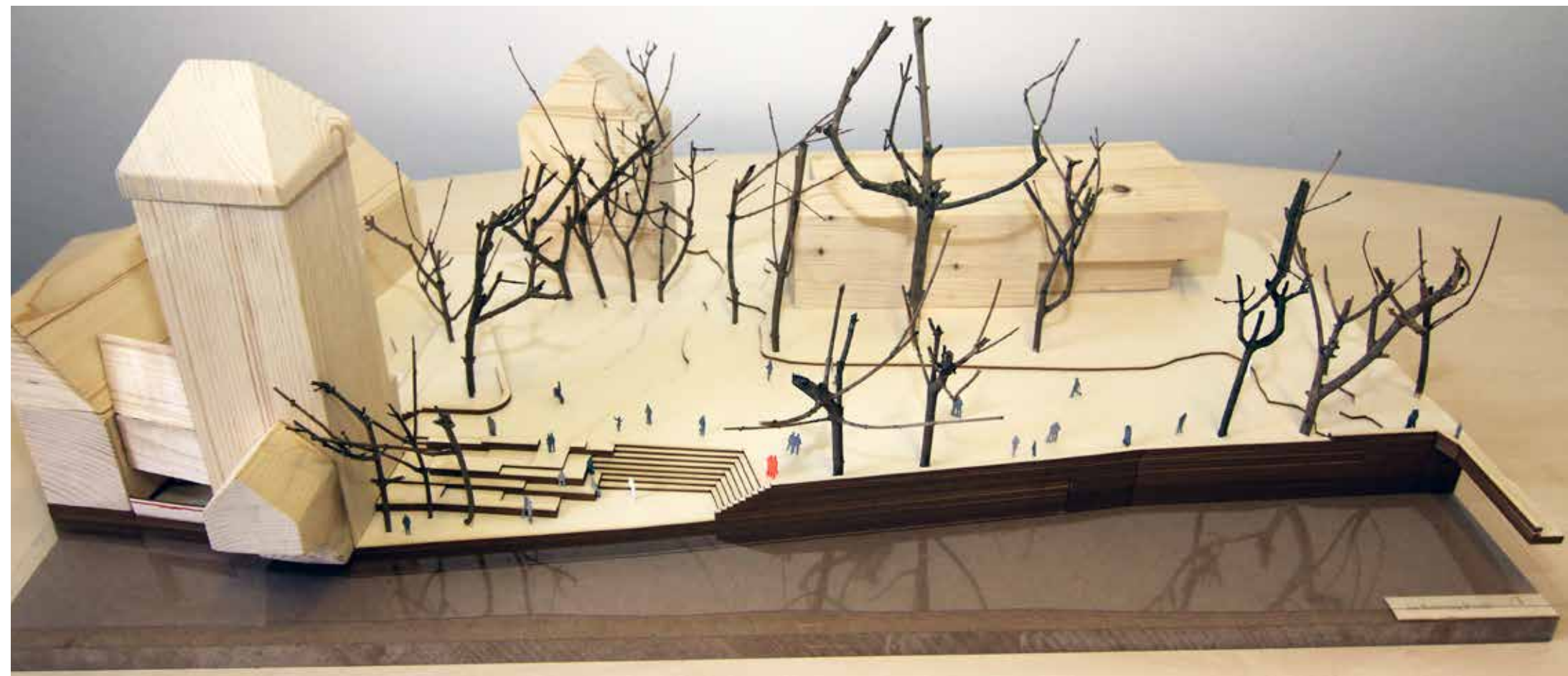
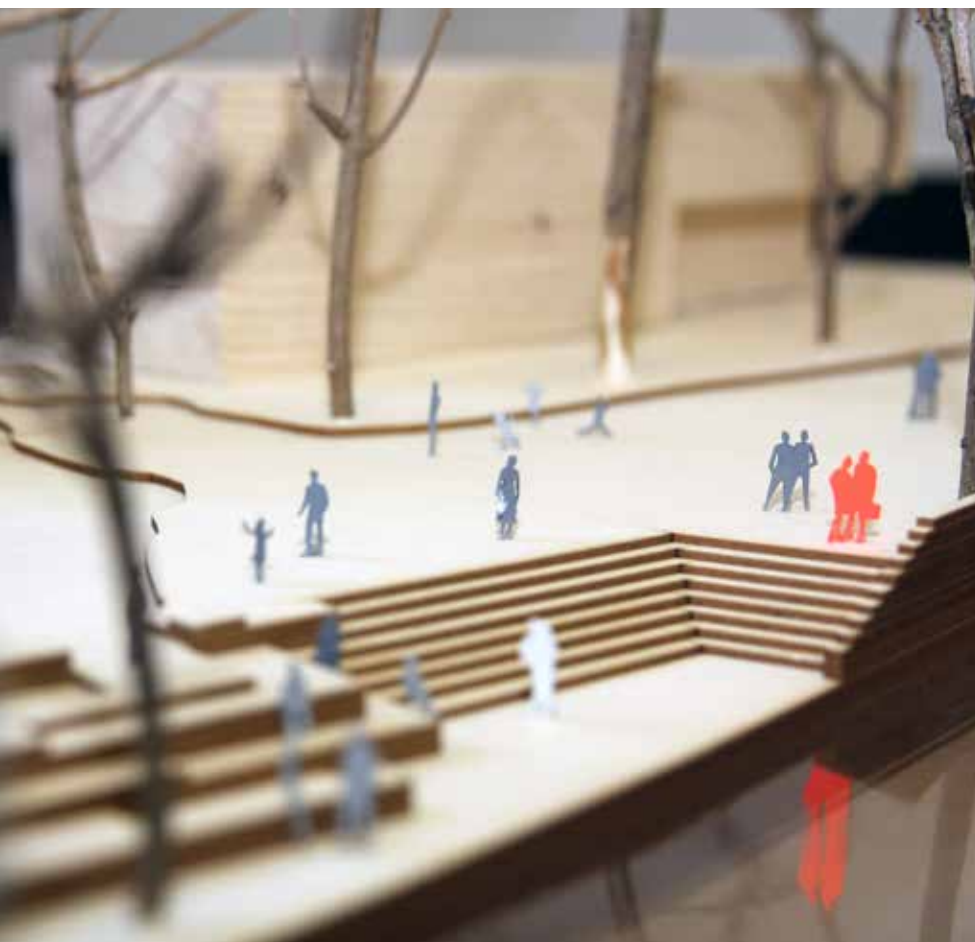
Hallertorhof



Möglichkeiten in der Idealvariante:

- Kontinuum der Freiraumkette „Altstadt ans Wasser“
- Potential für 45% mehr Grün im Nägeleinspark
- Barrierefreie Nägeleinspromenade
- Ein Nägeleinsufer mit Wasserkontakt
- Aufwertung des Habitat- und Biotopangebots
- Entflechtung und Optimierung der Verkehrsströme
- Optimierung von Flächenfunktionen
- Bestandsicherndes Vegetationsmanagement
(in der Bilanz 5 Großbäume mehr)
- ... und weitere Einzelmaßnahmen

Arbeitsmodelle M1:100



Nägeleinsplatz

Ihre Ideen und Wünsche sind gefragt



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Samstag 24. Februar 2018

14 bis 15 Uhr Auftaktveranstaltung in den
Repräsentationsräumen „Nürnberger Altstadt“
der WBG Nürnberg Immobilien
Kasper-Hauser-Platz 12, 6.Stock (Aufzug vorhanden)

15 bis 16 Uhr Gemeinsame Ortsbegehung
Treffpunkt an den gelben Töpfen am Nägeleinsplatz

Dienstag 20. März 2018

19 bis 22 Uhr: Planungs-Workshop im „Eckstein“
Haus der Evangelisch-Lutherischen Kirche Nürnberg
Burgstraße 1-3, Raum 1.01 (1.Stock)

Dienstag 08. Mai 2018

19 bis 21 Uhr: Zwischenveranstaltung im „Eckstein“
Haus der Evangelisch-Lutherischen Kirche Nürnberg
Burgstraße 1-3, Raum E01 (Erdgeschoß)

Dienstag 26. Juni 2018

19 bis 21 Uhr: Abschlussveranstaltung im „Eckstein“
Haus der Evangelisch-Lutherischen Kirche Nürnberg
Burgstraße 1-3, Raum 1.01 (1.Stock)

VERFASSEN

Kognoscenti
 Gesundheitsökonomisches Zentrum
 Universität zu Köln
 50676 Köln

VORRECHEN
 zum
26.06.2018

Auswertung: L. Börsch / Gesundheitsökonomisches Zentrum der Universität zu Köln
 Telefonat: 02204 471111 E-Mail: kognoscenti@uni-koeln.de 02204 471112
 Universität: Universitätsstr. 1 Hausnummer: 02204 222-2227, 222-248, 249
 ohne Mailfabrik www.uni-koeln.de

**Nägeleinsplatz mit Umfeld
 Strategie & Machbarkeitsstudie**

Standort: Köln (50676) Verantwortliche Personen: Frau Dr. Barbara
 Projekt: 01/18 Projektleiter: Dr. Barbara
 02204 221 Telefon: 02204 221-221

SÖR